

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

8. Jg. Nr. 27/2014 ACHTZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 03.08.2014

GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 03.08. ACHTZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagshochamt in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbenen Eheleute Johann und Elisabeth Heinz

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Stiftskirche von Kyllburg

Montag 04.08. Hl. Johannes Maria Viannay, Pfarrer von Ars

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu

Dienstag 05.08. Weihetag der Basilika St. Maria Maggiore in Rom

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Hl. Engel

Mittwoch 06.08. Verklärung des Herrn

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Lutsch-Gerten

Donnerstag 07.08. Vom Wochentag

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbenen Herrn Otto Zunker (Orenhofen)

Freitag 08.08. Hl. Dominikus

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Samstag 09.08. Hl. Teresa Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 10.08. NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Gedenkfeier auf dem deutschen Soldatenfriedhof von Mangiennes (Lothringen) anlässlich des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren.

10.00 Uhr Französische Gedenkfeier auf dem Gemeindefriedhof

10.30 Uhr Sonntagsmesse in französischer und deutscher Sprache, mitgestaltet von der Jagdbläsergruppe aus Dudeldorf; deutsch-französische Ansprache Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz; Segnung von drei Gedenkerzen für die Gefallenen und Verstorbenen der aus Lothringen stammenden Dudeldorfer Familie Dechange, die in den Kirchen von Mangiennes, Longuyon und Dudeldorf brennen werden.

11.30 Uhr Gemeinsamer Zug zum Ehrenmal und Gedenken an die Gefallenen beider Weltkriege.

GEBURTSTAG. Frau Johanna Gierens kann am 5. August ihren 82. Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

BRASILIANISCHER BISCHOF MIT EIFELER WURZELN. Beim Festgottesdienst in der Kyllburger Stiftskirche anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer i. R. und Ordensprälat Friedrich Kreutz am 20. Juli wurde auch eines kürzlich verstorbenen Bischofs gedacht. Das Memento galt dem am 6. Juli 2014 im Alter von 86 Jahren verstorbenen emeritierten Bischof Stanislaus Amadeus Kreutz. Er war Bischof der Diözese Santo Angelo im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul. (OR dt. vom 18.07.2014). Wie der Familienname erkennen lässt, war er ein entfernter Verwandter des Jubilars. Die Vorfahren des Bischofs stammten aus der Eifel, näherhin aus dem Raum Binsfeld-Spangdahlem. In den Hungerjahren um die Mitte des 19. Jahrhunderts wanderte die Familie - wie viele Eifeler - aus. Das Ziel der Reise war eigentlich Kanada. Doch auf hoher See änderte der Kapitän eigenmächtig die Route. Er fuhr nach Südamerika und ließ die Auswanderer in Brasilien an Land. In der Provinz Rio Grande do Sul ließen sich damals viele deutschstämmige Familien nieder. Sie haben der brasilianischen Kirche zahlreiche Priester, Ordensleute und Bischöfe geschenkt. So war etwa der brasilianische Kardinal Scherer ein Nachfahre von Auswanderern aus dem Saarland.

Die Familie Kreutz in der Eifel hat 19 Jahre lang kein Lebenszeichen von ihren ausgewanderten Verwandten erhalten. Man glaubte, sie seien wie so viele auf See umgekommen. In Spangdahlem betete man lange beim häuslichen Abendgebet für diejenigen, die auf dem großen Wasser ertrunken waren. Doch die Familie Kreutz hatte überlebt.

Der Zufall wollte es, dass der jetzt verstorbene Bischof seiner Zeit als junger Priester in Kyllburg aushalf und bei der Primiz von Friedrich Kreutz am ersten Augustsonntag 1964 in der Stiftskirche dabei war. Ich habe Bischof Kreutz in Binsfeld kennen gelernt. Er war in die Heimat seiner Vorfahren gekommen, um den von Herrn Otmar Kreutz (Binsfeld) gestifteten und selbst gestalteten neuen Altar in der Pfarrkirche von Binsfeld einzuweihen. Pastor Peter Vogt, der von 1985-1994 in Binsfeld-Herforst und Spangdahlem als Pfarrer gewirkt hat, und ich (ich habe in jenen Jahren regelmäßig in diesen Pfarreien ausgeholfen) haben bei der Altarweihe Bischof Stanislaus Kreutz assistiert. Requiescat in pace!

THE HEINZKILL'S. Vom 7. - 9. August 2014 findet in Bitburg und in Orten der Umgebung ein großes Familientreffen der "Heinzkill's" statt: The Heinzkill's Family meeting, zu dem auch Nachfahren der Familie Heinzkill aus Amerika anreisen werden. Die weit verzweigte Familie hatte ihren Ursprung und bekam ihren Namen von der Heinzkyller-Mühle bei Auw an der Kyll. Das stattliche, einst reiche Stammhaus ist heute in einem erbärmlichen Zustand und dem völligen Verfall preisgegeben. Nachfahren der Familie Heinzkyll (die Schreibweise des Namens variiert) leben heute in Preist, Scharfbilling, Oberstedem und anderen Orten des Bitburger Landes. Meine Großmutter väterlicherseits war eine geborene Heinzkyll. Ihr Name ist noch auf dem Grabstein auf dem alten Auwer Kirchhof zu lesen: Eva Heinz, geb. Heinzkyll. Auswanderer haben den Namen nach Amerika mitgenommen, wo es in Wisconsin viele Heinzkills gibt. Das Treffen hat Rudi Heinzkill aus Oberstedem organisiert. Es beginnt am 7. August mit einem Empfang um 19.00 Uhr im Hotel Eifelstern in Bitburg.

Vgl. zu den Heinzkills in USA: Marlies Becker, Die Preister Auswandererfamilie Frederes, Heintzkill und Grölinger - oder: Wie man plötzlich viele Verwandte in Amerika bekommt, in: Heimatkalender Bitburg-Prüm 2011, S. 134-143.